

Nachrichtlich an den  
ARD-Vorsitzenden Lutz Marmor,  
Intendant des NDR

6. Juni 2013

Sehr geehrter

im Folgenden nehmen wir in Abstimmung mit dem **rbb** zu Ihrem Schreiben vom 16.05.2013 Stellung.

Bei dem von Ihnen angeführten Beitrag "Solarzellen zum halben Preis" vom **rbb** handelt es sich nicht um einen Beitrag der Abendschau, sondern um ein Stück aus dem Wissenschafts- und Umweltmagazin OZON. Der zweite erwähnte Beitrag des **rbb** „Wowereit zum Spatenstich bei Sulfurcell“ lief tatsächlich in der Abendschau im Februar 2009.

Weder den Abendschau- noch den OZON-Beitrag hat der **rbb** für die Verwendung auf der erwähnten Unternehmensseite freigegeben. Der **rbb** hat die erwähnten Beiträge auch nicht selbst bei YouTube veröffentlicht oder die Veröffentlichung auf dieser Plattform genehmigt.

Es kommt indes immer wieder vor, dass Dritte Beiträge des **rbb** im Internet anbieten. Der **rbb** hat von sich aus keine Sperrung des erwähnten Abendschau-Beitrags veranlasst. Auch eine Sperrung des OZON-Beitrags auf Veranlassung des **rbb** in den vergangenen Monaten schließt der **rbb** aus.

Deutsche Welle  
Kurt-Schumacher-Str. 3  
53113 Bonn  
T +49.228.429-2009  
F +49.228.429-2080  
ansgar.burghof@dw.de  
www.dw.de

Deutsche Bank Köln  
Kto. 482 000 700  
BLZ 370 700 60  
IBAN: DE89 3707 0060  
0482 0007 00  
Swift: DEUTDE33

Der **rbb** veröffentlicht seine Sendungen und Beiträge nach Maßgabe seines Verweildauerkonzeptes, das im Rahmen des Drei-Stufen-Test Verfahrens vom Rundfunkrat genehmigt wurde. Die Tatsache, dass Beiträge nach bestimmten Fristen aus dem Internetangebot des **rbb** entfernt werden, genügt daher lediglich den gesetzlichen Vorschriften des Rundfunkstaatsvertrags. Der **rbb** bittet um Verständnis, dass eine Veröffentlichung von Beiträgen grundsätzlich nur im eigenen Internetangebot stattfindet und die erwähnten Beiträge daher auch nicht für die Verwendung auf [www.duennschichtluege.de](http://www.duennschichtluege.de) oder an anderer Stelle freigegeben werden können.

Das **Deutsche Welle** Fernsehen hat im Jahr 2010 einen Beitrag über die Solarbranche gezeigt, in dem es auch um die Firma Sulfurcell ging. Dieser Beitrag aus dem Wirtschaftsmagazin "Made in Germany" ist nach wie vor im Internet zu finden (<http://www.youtube.com/watch?v=pCjsSWfouAs>). Im Jahr 2005, aus dem der von Ihnen erwähnte Beitrag stammt, hat die **Deutsche Welle** jedoch nach Auskunft des **Deutsche Welle** Archivs keinen Beitrag über die Firma Soltecture (ehemals Sulfurcell) produziert.

Allgemein gilt aber aus technischer Sicht: Zwar hat die **Deutsche Welle** keine pauschale Depublikationspflicht, wie sie die ARD-Anstalten haben. Es ist jedoch eine Frage des Speicherplatzes und der zur Verfügung stehenden Suchfunktionen auf den Seiten von DW.de, wie lange dort Videos vorgehalten werden.

Im Jahr 2005 waren Formate wie RealVideo und Windows Media und geringe Auflösungen allgemein anerkannter Webstandard. Diese Formate wurden schon vor Jahren bei der DW durch Flash und mp4 ersetzt und werden demnächst um HTML5-Video erweitert. Es ist technisch unmöglich, die alten Formate direkt zu wandeln, und wirtschaftlich wenig sinnvoll, alte Beiträge aus dem Archiv zu suchen und erneut zu encodieren.

Die Stelle, an der wir derzeit Videos gesammelt anbieten, ist das DW Mediacenter. Das wurde 2011 eingeführt und enthält keine Videos, die aus der Zeit vor 2011 stammen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen